

Hitzefrei in Münchner Quartieren



Foto: MAGs e.V.

Eine solidarische web-basierte App für wohnortnahen Hitzeschutz

Gefördert von:



Landeshauptstadt München
Gesundheitsreferat



München
Aktiv für
Gesundheit e.V.

Kongress Armut & Gesundheit 2024 – Vulnerabilität und Umweltfaktoren
Irmtraud Lechner (MAGs) mit Stefanie Burger (TUM) und Thorsten Feldmann (Thera Bytes GmbH)
12. März 2024

Unser Ansatz – Hitze als ganzjähriges Thema

- Analog und digital drei Handlungsebenen verknüpfen (verhältnispräventiv)
- Informationen über Hitzeschutz (Tipps), Wetterwarnungen, kühle Orte und Zugang zu (Trink-)Wasser gut zugänglich machen (verhaltenspräventiv)



Unser Pilot: <https://hitzefrei-muenchen.de>

Hitzefrei München

Von A nach B – kürzester oder schattigster Weg

March 2024

Vormittag
Mittag
Nachmittag

Schatten
Wege
Orte zum Erfrischen

Nützliche Tipps für heiße Tage
Nutzen Sie unsere Tipp-Sektion für wertvolle Ratschläge bei hohen Temperaturen. Durchstöbern Sie die Kategorien und passen Sie Ihre Gewohnheiten an den Sommer an!

Am Dienstag wird eine starke Wärmebelastung erwartet. Dienstag ist mit einer zusätzlichen Belastung aufgrund verringerter nächtlicher Abkühlung insbesondere im dicht bebauten Stadtgebiet von München zu rechnen.

Geodatenbasierte Anzeige von:



...stadtteilbezogen und stadtweit

Verlinkung mit dwd-Hitzewarn-Schnittstelle

Nützliche Tipps für heiße Tage

Nutzen Sie unsere Tipp-Sektion für wertvolle Ratschläge bei hohen Temperaturen. Durchstöbern Sie die Kategorien und passen Sie Ihre Gewohnheiten an den Sommer an!

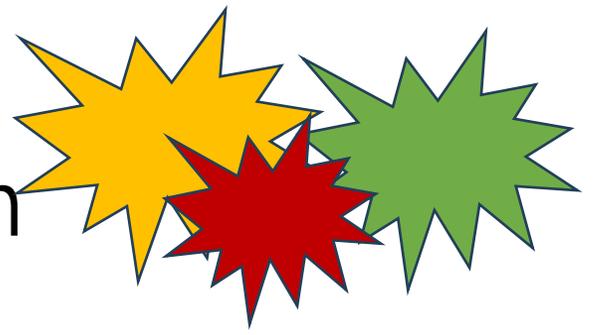


Essen

Trinken

Sport

Wohnen



Unsere Hypothesen zur Partizipation

Digital versierte Bewohner*innen rufen Hitzeschutzinformationen ab → **teilen** sie **analog und digital** mit (vulnerablen) Nachbar*innen und Angehörigen

Interaktiv ausgerichtete Hitzeschutzinformationen in App → **Bewohner*innen werden kompetenter** im konstruktiven Umgang mit Hitzeresilienz/Klimawandel

Sichtbarkeit von coolen Orten und Hotspots in App → Bewohner*innen und Stadtteil-Entscheider*innen können **quartiersbezogene Hitzeschutzmaßnahmen** leichter **gemeinsam identifizieren**

Gelungene **partizipative Identifikation** von hitzerelevanten Orten → **Brücke** zu **partizipativen Planungsprozessen** für Hitzeschutzmaßnahmen ist gebaut

Sozialraumbezogenes individuelles **Hitzeschutzverhalten** → **verhältnispräventiver Hitzeschutz** gelingt besser – gemeinsam mit den Netzwerkpartner*innen im Stadtteil/Wohnviertel

Partizipativ Grundlagen für Hitzeaktionsplanung & Grünflächenentwicklung im Quartier schaffen?

Leitfragen

- (1) Wo sind **Hitzeinseln und kühle Orte** im Quartier?
 - Wie stimmen dort der **subjektive und der berechnete thermische Komfort** überein?
 - Welche Rolle spielen **Grünflächen** als Oasen?
 - Welche **Strukturen (biotisch, abiotisch, individuell)** sind relevant?
 - Welche weiteren **gesundheitsrelevanten Funktionen und Bedeutungen** haben die identifizierten Grünflächen im Quartier?

- (2) Wie eignen sich **verschiedene Kartierungsmethoden** für die Zusammenarbeit mit vulnerablen Gruppen?

- (3) Wie können durch **Kartierungen** mit Anwohnenden und **Auswertungsworkshops** mit Vertretenden aus Naturschutz, Gesundheitswesen und Stadtplanung Ergebnisse in **Klimaanpassungsmaßnahmen zur Verhältnisprävention** (Hitzeaktionsplanung, Grünflächenentwicklung) eingehen?

Methoden

Partizipative Erhebung & Auswertung

Gemeinsame Präsentation



Fotos: Stefanie Burger; Icons: Earth Defenders Toolkit

Unsere Diskussionspunkte nach 1 Jahr „hitzefrei“

- **Bewohner*innen-Beteiligung** - wie inklusiv ist sie bisher gelungen (analog und/oder digital)?
- **Ressourcen** und **Wirkungen**: technische Optionen der Partizipation - von Web-App zu game?
- **Dialog** mit Stadtteil-Entscheider*innen/-Gestalter*innen: Wie lang muss der Atem sein?
- **Multiprofessionelle Vernetzung – Zivilgesellschaft und kommunale Verwaltung**: Rollen und Kapazitäten

Anerkennung: 3. Zukunftspreis 2023 des vdek „Klimawandel und Gesundheit“



München
Aktiv für
Gesundheit e.V.

Kongress Armut & Gesundheit 2024 – Vulnerabilität und Umweltfaktoren
Irmtraud Lechner (MAGs) mit Stefanie Burger (TUM) und Thorsten Feldmann (Thera Bytes GmbH)
12. März 2024